

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

London, 3. April. Der Text des Protocolls wird am Donnerstag dem Parlament vorgelegt werden. Gestern Abend...

Rußland.

Unter den Armeniern in Kaukasus — wird der „Vol.“ aus Tiflis geschrieben ist jetzt eine Agitation im Gange...

Türkei.

Die Abreise eines türkischen Abgeordneten, welcher in Petersburg die der Protocollunterzeichnung in Aussicht genommenen Verhandlungen führen soll, wird von London aus als...

Galle, den 3. April.

Der Verein für Volkswohl hielt am Abend des 31. März seine Generalversammlung in der „Salze“, ab, welche sich...

jen Zweck der Vereinsthätigkeit ganz aufzugeben. Ob ein Bescheid des Vorstandes oder eine schärfere Einwirkung auf die...

Schwetfische: Gen. F. Kaufmann; Sidel, Pastor; Dr. Staßmann;...

Seit einigen Tagen weilt bei einem jener vielen hiesigen Freunde der rüchlich bekannt ist. Schwarzburg-Gondershäuser...

— In der in vor. Nr. enthaltenen Mittheilung über Verding der Glaserarbeiten zu der im Bau begriffenen thüring. Klinik...

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind W. 1. Barometer 27. 10. 19. Feuchtigkeit 66 Grad der Luft 73. 7. Thermometer 3. 6.

Zur Thierschutz-Frage.

Sie haben mit einiger Entrüstung den Vorwurf gegen mich erhoben, daß ich in meinem neulichen Artikel im Allgemeinen die Hausfrauen der Thierquälerei angeklagt hätte. Wäre dem so...

Wären Sie nie zugegen, wenn die Fischgesellschaft sich über die wunderwolle tolle Arbeit der Krebse freute und die Hausfrau, weil mit ihren Kraben um die Wette zu erkröhen, mit wohlgefaßtem Lächeln das Lob entgehen kann? Niemand dachte...

Wahr als eine Röhre habe ich den Vögel bei lebendigem Leibe die Haut abzuleben sehen. Die Hausfrauen, welche vielleicht während der Zeit ein Echinisches Salzwasser einrierte, würde es aber für eine eize Ungelährt halten, wenn man von ihr verlangte, daß sie sich um dergleichen Kleinigkeiten kümmern sollte.

Lassen Sie mich noch eines andern, gerade in dieser Gegend stark verübten Frevels erwähnen; ich meine der Befähigung, welche die Gänse erleben. Nicht allein, daß das sogenannte Auhden derselben oft mit solcher Röhre geschieht, daß ich die Gänse jebeimal nach einer bezüglichen Prozedur wie todt auf den Boden taumeln las, es ist immer einer Weile bedürftig, ehe sie sich nach der unwillkürlichen Fütterung wieder erholen, nein, der schämliche Eigennutz hat auch namentlich auf dem Lande die Unsitte eingeführt, die Gänse ein oder zweimal während ihres kurzen Lebens bei lebendigem Leibe zu rupfen, um dadurch eine größere Quantität an Federn zu gewinnen. Die Hausfrauen erschuldigen diese Grausamkeit wohl damit, daß den Gänzen während der Sommermonate doch viele Federn abgerieben würden und ausreifen, sie haben wohl nicht in ange Schwermern beim Rupfen empfinden können. Aber daß die Gänse namentlich unter diesem Verfahren leiden, zeigt die nachherige Haltung, sie überwinden die Qual nur seuer, doch das Thier hat Lebenslust, und nachdem sie einen Monat hingenommen — wie der besagte neiderdeutsche Ausdruck lautet — erholen sie sich wieder allmähig, während die Hausfrauen, zu ihrer Enttäuschung sich ebenfalls Gild wünschend, den doppelten Federertrag ohne Bewußtseinsfehler einheimen. Dennoch oder täuschen sie sich: die Productionskraft der Natur hat ihre Grenzen, selbst das Raffinement kann ihr nicht mehr abtrotzen, als sie geben will, und was eine bei lebendigem Leibe gerupfte Gans an Federn mehr erzeugt, das büßt sie an Fleiß und Fett ein. Vielleicht liegt hierin die Ursache, daß in hiesiger Gegend die Gänse weder das Gewicht noch die Zartheit des Fleisches erreichen, welche man z. B. an den weit berühmten pommerischen Gänsen kennt. Die Hausfrauen würden also nicht schlechter fahen, wenn sie sich mit dem Federertrag der todtten Gans begnügten. Der Geruch erbarnt sich wenig Vieles.

Diese wenigen Beispiele mögen Ihnen beweisen, daß auch das weibliche Geschlecht und auch die gebildeten Frauen von dem Frevel der Thierquälerei keineswegs freizusprechen sind. Es bedarf nicht werden, bis die früher sehr verbreitete Behauptung, die Katakomben seien ursprünglich Gräberstätten gewesen, Weisheit werden ferner für die die Götterkulten des Heidenthums. Sie sind am zahlreichsten in dem letzten Abtheilung, welcher von der christlichen Kunst handelt. Hier möchte manche Meinung und manches Urtheil einen Widerspruch auslösen. Der allem will es uns bedürfen, als ob die christliche Kunst jener ersten Zeit um so mehr aufstiehe Kunst zu sein, je spezifisch christlicher sie wird. Ferner, was in den Katakomben Schönes oder auch nur Beliebiges gemalt ist, das haben sichtlich Götterhande gemacht. Kom hat zu keiner Zeit große Väter hervorgerufen; selbst ein Julio Romano strahlt nur das Licht des Namens nach. Dem meidino, welches auch in dem ziemlich rohen Gipschnitt bei Domenico, der es noch nicht kennt, lebhaftes Interesse erregen wird, schwerlich einen Römer zum Urheber.

Dieses Bild zeigt zum ersten Male einen Jesus, welcher für unser Gemüth und unsere Phantasie fast zum Fortschritt geworden ist: das längliche Antlitz, die ersten, fast schwerwiegenden Züge, den kurzen und dünnen Bart, das lang herunterhänge, in der Mitte gefaltete Haar. Dieser Jesus, im Byzantinischen Stil verfertigt, ist dann zur Zeit der späteren Kunstbildung bis zur Offenbarung des Söldners gesteigert und verklärt worden, nur abgesetzt in menschlicher Größe strahlen kann.

Doch zurück zu dem Bilde, aber nur um es noch einmal eben, welcher sich leicht und angenehm über die Katakomben unterrichten will, bringen zu müssen. A. B.

Ein Blick in die römischen Katakomben.

Von G. Ludwig, Warrer. Wien 1876.

Es war am 31. Mai 1578, als einige Arbeiter mit dem Spaten die Fazzulondarube, in welcher sie gegraben hatten, plötzlich besanken. Als sie aus dem Babbvins unterirdischer Gänge wieder zum Tageslicht emporstiegen waren, lockte ihre Vertheilung...

und in welche ihr ehemaliger Besitzer, der rauchende Vesuv, doch herrschte, und sich nur der engen, niedrigen Katakomben, die gänge erinnern, deren allmählich von Stodwerk zu Stodwerk sich abhebender Weg fast endlos zwischen offenen länglichen Gräbern...

Es kann nicht der Zweck dieser Zeilen sein, aus dem obengenannten Werken einzeln herauszusagen. Es genügt die Bekanntschaft, das sehr viele Leser hier abgegebene Anzeichen wieder...

*) 22. Mart.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine,

Rathhausgasse 15, Poststraße 9 und kl. Sandberg 2,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das unter der Firma:
Hoffmeister & Schmid

bisher bestehende
Holz-, Kohlen- u. Landesproducten-Geschäft
in dem alten Geschäftsorte **Königsstraße Nr. 20a** für meine
alleinige Rechnung unter der Firma:

Friedrich Hoffmeister
weiterführe. Hochachtungsvoll **Friedrich Hoffmeister.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Barbier-, Frisur- u. Haarschneide-Stube
von der **Rathhausgasse 19** nach **Rathhausgasse Nr. 15**
in das Haus des Herrn Möbelfabrikanten **Naumann** verlegt habe. Zudem ich
für das mir bisher geschenkte Vertrauen besten Dank sage, bitte ich solches mir
auch ferner bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

E. Hennicke, Barbierherr.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich meine
Tischlerei nebst **Holz- und Metall-Sargmagazin**
nach **== Martinsgasse 18 ==**
und bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in mein neues Local gültig
zu übertragen. **W. Aust, Tischlermeister.**

Geschäfts-Verlegung.

Die **Feilenhauerei** von **August Kohlmann**
befindet sich vom heutigen Tage ab nicht mehr **gr. Braunsd. 29**, sondern
Großer Berlin Nr. 14.

P. P.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß
ich mit am heutigen Tage ein Lager von
**Geraer reinwillenen Kleiderrippen und verschiedene
andere Kleiderstoffe**
zugelegt habe, und bitte ein hochgeehrtes Publikum, bei etwaigem Bedarf mich
gütigst zu berücksichtigen.
Halle a/S., den 1. April 1877. Hochachtungsvoll

Wic. Pauline Haase,
Leipzigstraße 25, 1 Treppe hoch.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrsens

Blut-Reinigungs-Kräuterdecoct

reinhalt die Säftenmassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten
Krankheiten in den Organismus.
Mit vorzüglichem Erfolg wird er bei **Ausflog, gestörter Ver-
bauung, Säurehaltigkeit, Blutandrang nach dem Kopfe,**
**realtärer Syphilis, Fettstich, Blausucht, Geseheln, Drüsen-
leiden** aller Art etc. seit Jahren angewandt.
Bei **Kinderkrankheiten**, die von unregelmäßiger Verdauung herrüh-
ren, namentlich aber bei Säuglingen beim Durchbruch der Zähne, ist
die Wirkung des Decocts vorzüglich.

Der Decoct wirkt gefahrlos auf die inneren Organe und somit den Pa-
tienten im Entsetzen anzugreifen.
Preis pro Originalflasche **M. 3,60.**
Wiedlungen wegen Depots-Übernahmen bei **J. Rosenthal,**
Berlin 80, Mannstraße 51.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung
C.F. Asche's Bronchial Pastillen
von C. F. Asche in Quedlinburg
von Herzer angestanden und empfohlen.
Icher Schmelz ist ein Kaugummi von Gutesen aller die sonstige Wirkung dieser Pastillen
bezüglich, besonders bei allen Krankheiten der Brust, besonders bei **Heiser & Krupen** etc.
Depot in den meisten Apotheken bei **Dr. und Apotheker.**

Eine frohe Botschaft!!
Allen **Rathfähigen**, daß der **vegetabilische Haarbaum Esprit** des
chateau von **Hutter & Co.** in **Berlin**, Depot bei **H. Helmhold & Co.**
in **Halle a/S.** **Leipzigstraße 109**, in **Platz** zu **3 M.** jedes Haar-
über befestigt und das **Vergrauen** der Haare verhindert.
Schon die erste kleine Quantität, welche ich verwendete, zeigte vor-
trefflichen Erfolg, welcher sich immer mehr herausstellte, je länger ich den
Baum gebrauchte. Ich habe mein schönes Haar wieder und sage Ihnen
besten Dank.
Graf Linneck.

Böhmische Salonkohle, nur feinste Marken,
Zwickauer Steinkohlen,
Kiefern-Schoitholz (auch zerhackt),
Nietleber Stückkohle
empfehlen jedes Quantum billigt
Ed. Lincke & Ströfer.

Mehlbörsen-Verein.

Die vereinigten **Bäcker, Conditoren und Pfefferkuchner** von **Halle**
und **Umgegend** sind übereingekommen, zu dem Zweck den **Kauf und Verkauf**
von **Mehl, Butter, Gewürzen, Zucker** etc. zu vermitteln,
eine Mehlbörsen-Versammlung

jeden **Donnerstag** in der Stunde, **Nachmittags von 3-4 Uhr** im Saal
des **Kohl'schen Restaurants, Königsstraße Nr. 5**, abzuhalten.
Der Besuch ist jedem selbstständigen Geschäftsmann oder Producenten
gegen Zahlung einer **Eintrittskarte** von **2 Mark** per Kalenderjahr, welche bei
Herrn **Bernh. Most, Marienstr. Nr. 2** und Herrn **Fr. Beyer, große**
Steinfstraße Nr. 23, zu erhalten sind, unter Einhaltung der untenmässigen
Bedingungen gestattet.

Die erste **Börsen-Versammlung** findet am
Donnerstag den 5. April
statt und laden wir die Herren **Müller, Kaufleute** und **Agenten** hierzu
ergebenst ein.
Halle a/S., den 29. März 1877.

Der Vorstand.

Bernh. Most, Vorsitzender. Ed. Krone. Herm. Emanuel. Fr. Beyer.
Herrn Wege. Friedr. David. Friedr. Wernicke. Gustav Amthor.
Carl Boock. A. Hartmann. G. Weber. C. Th. Müller. R. Brandt.
Ad. Stockmar. Meissner. G. Schimpf.

Avis.

Zum 3. dieses Monats eröffne in meinem Hause **Merseburger-Chaussee**
Nr. 7 b eine neue

„Restauration“

und bitte, daß mir in meinem alten Local **Jäckels Brauerei, Merseburger-
Chaussee Nr. 7 b**, geschenkte Wohlwollen gütigst auf mein neues Local über-
tragen zu wollen.
Für seine **Biere, Speisen und diverse Weine** werde bestens Sorge
tragen.

Carl Höder.

Bazar zum Besten des Hilfsfonds der „Allgemeinen deutschen Pensionsanstalt f. Lehrerinnen u. Erzieherninnen.“

Es werden alle diejenigen, welche dem Bazar für den Hilfsfond der
Lehrerinnen-Pensionsanstalt noch Gaben zugesandt haben, freundlichst gebeten,
dieselben bis zum **12. April** an das unterzeichnete Comité gelangen zu lassen,
da der Bazar selbst Mitte April eröffnet werden soll.
Clara Klemann. Emma Lignitz.
Clara Rummel. Auguste Spilling.

Hallescher Verein für Volkswohl.

Der Unterricht der **Fortbildungsschulen** beginnt **Donnerstag den**
5. April Abends 8 Uhr. Anmeldungen bei dem Unterrichtsreferenten oder in
den betreffenden Unterrichtsräumen.

A. Volksschule.

Montag: Naturkunde und Rechnen in zwei Abtheilungen; **Donnerstag** und
Freitag: Rechnen und Deutsch ebenso Abends 8-10 Uhr.
Dienstag und **Freitag:** Rechnen und Deutsch in drei Abtheilungen Abends
5-7 Uhr.

B. Gewerbeschule.

Montag: Deutsch in zwei Abtheilungen.
Dienstag: Physik (Mechanik). Deutsche Orthographie für Schriftsetzer. Ge-
werbliches Zeichnen.
Mittwoch: Buchführung und Geometrie. Gewerbliches Zeichnen.
Donnerstag: Rechnen und Französisch in 2 Abtheilungen.
Freitag: Deutsche Orthographie. Englisch. Gewerbliches Zeichnen.
Sonntags: Französisch.
Samstag: Gewerbliches Zeichnen. Stenographie. Schreiben 11 Uhr.
Halle a/S., den 31. März 1877. **Dr. R. Richter.**

Hals- u. Brustleiden,

Geld auf sichere Wechsel kann
sich nachgeliefert werden
Rathswärder 1.
Pelzsachen
übernimmt zur **Conservierung**
Chr. Voigt.
Pelzsachen
übernehmen zur **Conservierung**
Gebr. Zuber,
Leipzigstraße 52.
Künstliche Zähne
neuester Methode ohne Gaumenplatte u.
Plombieren billig und schmerzlos
Dr. Sacke, Leipzigstraße 7.
Täglich frisch gebackenen **Stark**, auch
Gips u. Cement im Ganzen u. aus-
gewogen **Thalgasse 1.**
Rumpen, Knochen u. a. Metalle
läuft zu den höchsten Preisen.
Fr. Dittmar, Thalgasse 1.
300 **Gr.** gutes gefundenes **Gen** liegt
zum Verkauf bei **Fr. Schröder** in
Hallerstedt bei **Wiche.**
**Pa. amerik. Virginia-Pferde-
zahn-Saat-Mais** offerirt billigt
Gustav Mann junior.

Ausschuss-Cigarren

25 Stück 50 A. bei **A. Aderhold,**
gr. Ulrichstraße. 87.
Gute hartgebrannte **Dach- u. Wauer-
heine** sowie frischgebackenen **Stark** hat
reich vorräthig und verkauft zu den bil-
ligsten Preisen

W. Reuter,

Ziegel- u. Zementfabrik bei **Gönnern,**
früher **Agthe & Ackermann.**

Mineral-Seife

in 1 Pfund-Kiegeln à 25 Bfl., sehr
schnell beliebt geworden als billiges und
besseres **Wäscheputtmittel**, ist nur zu haben
bei
M. Waltgott,
Drogenhandlung,
gr. Ulrichstraße 88.

Ich wohne von jetzt ab
Karlsstr. 15a.
Professor Kohlschütter.
Unterrichts-Anzeige.
Von Ostern ab ertheile ich gründ-
lichen Unterricht in den alten Spra-
chen, im Französischen, im Deutschen,
sowie in der Geschichte und Geo-
graphie. Zugleich suche ich etliche
Töchter gebildeter Familien im Alter
von 6-12 Jahren zur Theilnahme
am Unterrichte meiner Tochter täg-
lich in zwei Stunden.
Halle, den 26. März 1877.
Weber, Pastor em.,
Königsstrasse 5, 2 Tr.
Sprechstunde: Nachm. 1-2 Uhr.

Als Biergüßig! für die
Wirksamkeit eines Geträn-
kes dienen zwei sichere Merkmale:
„Anerkennung und
14-jährig. Gebrauch!“
Herrn **H. F. Auhth, Berlin,**
Neuburgstr. 28.
Bereits im Jahre 1862 gedraube
ich Ihren vortheilhaften Magenbit-
ter gegen meine hartnäckige **Gä-
sreinigung, Verstopfung und Sä-
morrhoidalbeschwerden** mit dem
allerzünftigsten Erfolge, wie ich
Ihnen dies auch j. 3. mittheilte. Jetzt
nach Verlauf von **14**
Jahren drängt es mich nur, na-
mentlich um der irigen An-
fassung Einzelner, daß die Natur
sich an den Gebrauch des **Ma-
genbitters** gewöhne und derselbe
schließlich wirkungslos bleibe, ent-
gegen zu treten. Ihnen mitzutheilen,
daß ich **Ihren Magenbitter**
nach wie vor mit dem größ-
ten Erfolge gegen meine **Sä-
morrhoidalbeschwerden** anwen-
de. Ich würde in der That nicht, nachdem
ich verschiedene Mittel vorher erfolglos
angewendet, wie ich ohne denselben
meine Leiden lindern sollte.
Berlin, den 20. November 1876.
Joh. Weis.

penzionirter Hofbeamter,
Große Friedrichstraße 210, 2. Hof.
**H. F. Auhth's Biergüßiger Magenbit-
ter** ist stets fertig zu haben bei Herrn
**C. Müller Nachf. und Wihl. Schu-
bert** in **Halle a/S.**

Mittwoch den 4. April
Braunbier
P. Biedermann's Brauerei
Martinsberg 11.
Schellers condensirte

Suppen

in neuer, bedeutend verbesserter
Qualität!
in 5 Sorten à 25 Pfennig die Tafel zu
6 Zeller voll Suppe, ferner
Schellers Kraftsuppenmehl
in Packeten zu 10-12 Zeller Suppe
für die feine Küche, für Kinder über 1
Jahr alt und für Reconvalescenten em-
pfehlen à 25 Pfennig in Halle a/S.
**Wihl. Schubert, gr. Stein- und gr.
Ulrichstr.-Eck, u. C. Müller Nachf.,**
Leipzigstraße 106.

Grüne Erbsen

zur **Andäsa** empfiehlt billigt
Herrmann Potzelt.
Ganz neu
construirte **Kolz-Gartenfähre**, u. an-
gebrechlich, elegant u. billig. Der gros-
sen Nachfrage halber werden Aufträge
frühzeitig erbeten. **G. Weber.**

Meklenb. Pferde-Losung.

Ziehung 17. Mai.
Sauptgewinn i. 23 v. 10000 **M.**
ferner 80 Stück edle Pferde und viele
feinere Gewinne. Loose à 3 **M.**
Wiederverkaufsen geben wir Rabatt.
Quedlinb. Pferde- etc. Lotterie.
Ziehung 31. Mai.
1500 **Gewinne**, darunter welche
im Werthe von **6000, 5000, 2500**
M. u. i. m. Loose à 3 **M.**
Casseler Pferde-Lotterie.
Ziehung 30. Mai.
Sauptgewinn i. 23 v. 10000 **M.**
und ca. 1200 kleinere Gewinne.
Loose à 3 **M.** empfehlen
J. Barck & Co., Ammonen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, 1.